

## Ratschky, Joseph Franz: Adria, deren elastischem blauen (1783)

- 1 Adria, deren elastischem blauen  
2 Busen manch blühendes Eyland entspriesst,  
3 Holde schilfhaarichte Tochter des grauen  
4 Oceans, sey mir, o Göttinn, gegrüsst!
- 5 Ehrfurchtsvoll nah' ich der heiligen Urne,  
6 Deren vielfärbiger zackichter Rand,  
7 Ringsum mit Städten gekrönt, die azurne  
8 Ebene deines Gebites umspannt.
- 9 Schön bist du, Nymphé, wenn Zephyr die Falten  
10 Deines smaragdenen Mantels durchpflügt,  
11 Und in den flimmernden silberbestrahlten  
12 Furchen die blitzende Sonne sich wiegt.
- 13 Lieblich ist's, wenn dein Gewässer, sich schaukelnd,  
14 Sachte den Rand des Gestades benagt,  
15 Oder, in schäkerndem Wirbeltanz gaukelnd,  
16 Hastig ein Wellchen das andere jagt.
- 17 Sey mir, o Wogenbeherrscherinn, gnädig!  
18 Schütze die schüchterne Barke, die bald  
19 Fern nach dem flutenentstiegnen Venedig  
20 Hin mit mir gleitet, vor Äols Gewalt!
- 21 Schirme mich friedlichen Zögling der Musen,  
22 Wenn sich, von tobenden Stürmen durchbrüllt,  
23 Abgrunderöffnend dein gährender Busen  
24 Plötzlich bald senket, bald felsenhoch schwillt!
- 25 Schütze das Schiff, wenn mit schrecklichem Dräuen  
26 Eurus das knasternde Segel durchpfeift,  
27 Und mit zerstörendem Grimme den scheuen

- 28 Mast ein unbändiger Windstoss ergreift!
- 29 Dankbar gelob' ich, alsdann dir, o traute  
30 Göttinn, ein festliches Loblied zu weihn:  
31 Lauschend vernehm' es in Osten der laute,  
32 Ister, in Westen der wallende Rhein!

(Textopus: Adria, deren elastischem blauen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42692>)